Deutscher Bundestag **Drucksache 19/28683**

19. Wahlperiode 19.04.2021

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Europäischen Übereinkommens vom 30. September 1957 über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR)

A. Problem und Ziel

Auf der ADR-Vertragsstaatenkonferenz am 13. Mai 2019 in Genf wurde beschlossen, den Titel „Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR)“ in der Weise zu ändern, dass das Wort „Europäisches“ gestrichen wird. Das Gesetz dient der Umsetzung auf nationaler Ebene.

B. Lösung

Anpassung des Titels des Europäischen Übereinkommens über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR).

C. Alternativen

Nach Artikel 2 Absatz 3 des Protokolls tritt die Änderung am 1. Januar 2021 für alle Vertragsparteien des Übereinkommens völkerrechtlich in Kraft, daher gibt es keine Alternative.

D. Haushaltsausgaben ohne Erfüllungsaufwand

Keine.

E. Erfüllungsaufwand

E.1 Erfüllungsaufwand für Bürgerinnen und Bürger

Keiner.

juris Lex QS
01062024 ()

E.2 Erfüllungsaufwand für die Wirtschaft

Keiner.

Davon Bürokratiekosten aus Informationspflichten

Keine.

E.3 Erfüllungsaufwand der Verwaltung

Keiner.

F. Weitere Kosten

Keine.

juris Lex QS
01062024 ()

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
DIE BUNDESKANZLERIN

Berlin, 19. April 2021

An den
Präsidenten des
Deutschen Bundestages
Herrn Dr. Wolfgang Schäuble
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Sehr geehrter Herr Präsident,

hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen

> Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Europäischen Übereinkommens vom 30. September 1957 über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR)

mit Begründung und Vorblatt (Anlage).

Ich bitte, die Beschlussfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Federführend ist das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur.

Der Gesetzentwurf ist dem Bundesrat am 26. März 2021 als besonders eilbedürftig zugeleitet worden.

Die Stellungnahme des Bundesrates zu dem Gesetzentwurf sowie die Auffassung der Bundesregierung zu der Stellungnahme des Bundesrates werden unverzüglich nachgereicht.

Mit freundlichen Grüßen

juris Lex QS
01062024 ()

Entwurf

Gesetz zur Änderung des Europäischen Übereinkommens vom 30. September 1957 über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR)

Vom

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Genf am 13. Mai 2019 von der ADR-Vertragsstaatenkonferenz beschlossenen Protokoll zur Änderung des Europäischen Übereinkommens vom 30. September 1957 über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR) (BGBl. 1969 II S. 1489, 1491) wird zugestimmt. Das Protokoll wird nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

Artikel 2

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur wird ermächtigt, den Wortlaut des Übereinkommens in der durch das Protokoll geänderten Fassung im Bundesgesetzblatt bekannt zu machen.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

(2) Das Protokoll ist für die Bundesrepublik Deutschland am 1. Januar 2021 in Kraft getreten.

juris Lex QS
01062024 ()

Begründung zum Vertragsgesetz

Zu Artikel 1

Auf den Vertrag ist Artikel 59 Absatz 2 Satz 1 des Grundgesetzes anzuwenden, da er sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht. Der Wortlaut des Protokolls wird mit einer amtlichen deutschen Übersetzung nachstehend dem Gesetz veröffentlicht.

Zu Artikel 2

Die Bestimmung enthält die Ermächtigung für das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, den Wortlaut des Übereinkommens in der durch das Protokoll geänderten Fassung im Bundesgesetzblatt bekannt zu machen.

Zu Artikel 3

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Absatz 2 Satz 1 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem das Protokoll nach seinem Artikel 2 Absatz 3 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Schlussbemerkung

Durch das Gesetz entstehen für die Verwaltung keine Auswirkungen auf den Erfüllungsaufwand.

Für Bürgerinnen und Bürger ergibt sich durch die Anpassung des Titels kein neuer Erfüllungsaufwand.

juris Lex QS
01062024 ()

Protokoll zur Änderung des Titels des Europäischen Übereinkommens vom 30. September 1957 über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR)

Protocol amending the title of the European Agreement of 30 September 1957 concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Road (ADR)

Protocole portant modification du titre de l'Accord européen du 30 septembre 1957 relatif au transport international des marchandises dangereuses par route (ADR)

(Übersetzung)

The Parties to the present Protocol,

Having considered the provisions of article 6 of the European Agreement concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Road (ADR), done at Geneva on 30 September 1957 (hereafter referred to as "the Agreement"), relating to the eligibility of a country for accession to the agreement;

Noting that, in accordance with such article, the Agreement is open for accession not only to countries members of the Economic Commission for Europe and countries admitted to the Commission in consultative capacity under paragraph 8 of the Commission's mandate, but also to countries members of the United Nations (not members of the Commission) that participate in the Commission's work, in application of paragraph 11 of the Commission's mandate;

Taking into account the General Assembly Resolution 72/271 of 12 April 2018 on Improving global road safety, reaffirming the role and importance of ADR as one of the main United Nations legal instruments contributing to road safety and encouraging Member States that have not yet done so to consider becoming contracting parties;

Noting further the views of the Working Party on the Transport of Dangerous Goods of the Inland Transport Committee of the United Nations Economic Commission for Europe and the proposal from the Government of Portugal, that the mention "European" in the title of the agreement is not consistent with the conditions for the participation of non-European States stipulated

Les Parties au présent Protocole,

Ayant examiné les dispositions de l'article 6 de l'Accord européen relatif au transport international des marchandises dangereuses par route (ADR), en date, à Genève, du 30 septembre 1957 (ci-après dénommé « l'Accord »), en ce qui concerne les pays pouvant adhérer à l'Accord ;

Constatant que, conformément à cet article, l'Accord est ouvert à l'adhésion non seulement aux pays membres de la Commission économique pour l'Europe et aux pays admis à la Commission à titre consultatif conformément au paragraphe 8 du mandat de cette Commission, mais aussi aux pays membres de l'Organisation des Nations Unies (non membres de la Commission) qui participent aux travaux de la Commission, en application du paragraphe 11 de son mandat ;

Ayant à l'esprit la résolution 72/271 de l'Assemblée générale du 12 avril 2018 sur l'amélioration de la sécurité routière mondiale, dans laquelle l'Assemblée a réaffirmé le rôle important que joue l'ADR, parmi les instruments juridiques des Nations Unies, dans la promotion de la sécurité routière aux niveaux mondial, régional et national, et encouragé les États Membres qui ne l'ont pas encore fait à envisager de devenir parties contractantes ;

Prenant note des vues du Groupe de travail des transports de marchandises dangereuses du Comité des transports intérieurs de la Commission économique pour l'Europe et de la proposition du Gouvernement portugais, selon lesquelles la mention « Européen » dans le titre de l'Accord n'est pas compatible avec les conditions de participation des États non européens énoncées

Die Vertragsparteien dieses Übereinkommens –

nach Prüfung der Bestimmungen des Artikels 6 des am 30. September 1957 in Genf unterzeichneten Europäischen Übereinkommens über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR) („Übereinkommen") betreffend die Bedingungen für den Beitritt eines Landes zu dem Übereinkommen;

unter Hinweis darauf, dass das Übereinkommen nach diesem Artikel nicht nur den Mitgliedstaaten der Wirtschaftskommission für Europa und den Staaten zum Beitritt offen steht, die nach Absatz 8 der Statuten dieser Kommission in beratender Eigenschaft zur Kommission zugelassen sind, sondern in Anwendung des Absatzes 11 des der Kommission erteilten Auftrags auch Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen (die nicht Mitglieder der Kommission sind), die an der Arbeit der Kommission teilnehmen;

unter Berücksichtigung der Resolution 72/271 der Generalversammlung vom 12. April 2018 zur Verbesserung der weltweiten Straßenverkehrssicherheit, mit der die Versammlung die wichtige Rolle des ADR als eines der zentralen Rechtsinstrumente der Vereinten Nationen bei der Verbesserung der weltweiten, regionalen und nationalen Straßenverkehrssicherheit bekräftigt und die Mitgliedstaaten, die dies nicht bereits getan haben, ermutigt hat, zu erwägen, Vertragsparteien zu werden;

sowie unter Hinweis auf die Einschätzungen der Arbeitsgruppe für die Beförderung gefährlicher Güter des Binnenverkehrsausschusses der Vereinten Nationen für Europa und den Vorschlag der portugiesischen Regierung, nach denen das Wort „Europäisches" im Titel des Übereinkommens nicht mit den in Artikel 6 festgelegten Bedingungen für die Teilnahme nicht-europäischer

juris Lex QS
01062024 ()

on its article 6 and may represent an obstacle for accession to the agreement of States that are not members of the Commission;

Agree as follows,

Article 1

Amendment to the title of the Agreement

The title of the Agreement shall be amended to read “Agreement Concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Road”. The acronym “ADR” remains unchanged.

Article 2

Entry into force

1. The amendment in Article 1 shall be deemed to be accepted provided that none of the Parties have given the Secretary-General written objection to it within six months from the date on which the Secretary-General circulates the adopted Protocol.

2. The Secretary-General shall notify all Parties as soon as possible whether an objection to the proposed amendment has been expressed within the six months following the date of notification. If an objection to the proposed amendment has been expressed during that period, the amendment shall be deemed not to have been accepted and shall be of no effect whatsoever.

3. If no such objection has been expressed during that period, the amendment shall enter into force for all Parties to the Agreement on 1 January 2021.

4. Any State that becomes a party to the ADR following the expiry of the six months period mentioned in paragraph 1 above but before the entry into force of this Protocol, shall become party to this Protocol upon its entry into force. Any State that becomes a party to the ADR after the entry into force of the Protocol shall be bound by the ADR, as amended by this Protocol.

Article 3

The original of this Protocol, which is authentic in English and French, shall be deposited with the depositary of the treaty.

dans son article 6 et peut constituer un obstacle à l’adhésion des États non membres de la Commission ;

Conviennent de ce qui suit :

Article 1

Modification du titre de l’Accord

Le titre de l’Accord est modifié de manière à se lire comme suit : « Accord relatif au transport international des marchandises dangereuses par route ». L’acronyme « ADR » reste inchangé.

Article 2

Entrée en vigueur

1. L’amendement visé à l’article premier est réputé accepté si aucune des Parties ne notifie son opposition par écrit au Secrétaire général dans un délai de six mois à compter de la date à laquelle le Secrétaire général a fait diffuser le Protocole adopté.

2. Le Secrétaire général adresse le plus tôt possible à toutes les Parties contractantes une notification pour leur faire savoir si une objection a été formulée contre le projet d’amendement dans les six mois qui suivent la date de diffusion. Si une telle objection a été formulée pendant cette période, l’amendement est considéré comme n’ayant pas été accepté et reste sans aucun effet.

3. En l’absence d’objection pendant cette période, l’amendement entre en vigueur pour toutes les Parties à l’Accord le 1 janvier 2021.

4. Tout État qui devient partie à l’ADR après l’expiration du délai de six mois mentionné au paragraphe 1 ci-dessus, mais avant l’entrée en vigueur du présent Protocole, devient partie au présent Protocole dès son entrée en vigueur. Tout État qui devient partie à l’ADR après l’entrée en vigueur du Protocole est lié par l’ADR, tel que modifié par le présent Protocole.

Article 3

L’original du présent Protocole, dont les textes français et anglais font également foi, est déposé auprès du dépositaire du traité.

Staaten im Einklang steht und ein Hindernis für den Beitritt zu dem Übereinkommen von Staaten darstellen könnte, die nicht Mitglieder der Kommission sind –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Änderung des Titels des Übereinkommens

Der Titel des Übereinkommens erhält folgenden Wortlaut: „Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße“. Das Akronym „ADR“ bleibt unverändert.

Artikel 2

Inkrafttreten

1. Die Änderung in Artikel 1 gilt als angenommen, sofern keine der Vertragsparteien binnen sechs Monaten ab dem Datum, an dem der Generalsekretär das angenommene Protokoll weitergeleitet hat, dem Generalsekretär schriftlich ihren Einspruch gegen die Änderung übermittelt hat.

2. Der Generalsekretär unterrichtet alle Vertragsparteien sobald wie möglich darüber, ob gegen die vorgeschlagene Änderung binnen sechs Monaten ab dem Datum der Notifizierung Einspruch erhoben worden ist. Ist innerhalb dieser Frist Einspruch gegen die vorgeschlagene Änderung erhoben worden, so gilt diese als nicht angenommen und bleibt ohne Wirkung.

3. Ist innerhalb dieser Frist kein Einspruch erhoben worden, tritt die Änderung am 1. Januar 2021 für alle Vertragsparteien des Übereinkommens in Kraft.

4. Jeder Staat, der nach Ablauf der in Absatz 1 genannten sechsmonatigen Frist, aber vor dem Inkrafttreten dieses Protokolls Vertragspartei des ADR wird, wird mit dem Inkrafttreten dieses Protokolls Vertragspartei desselben. Jeder Staat, der nach dem Inkrafttreten des Protokolls Vertragspartei des ADR wird, ist an das ADR in der durch dieses Protokoll geänderten Fassung gebunden.

Artikel 3

Die Urschrift dieses Protokolls, dessen englischer und französischer Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist, wird beim Verwahrer des Übereinkommens hinterlegt.

juris Lex QS
01062024 ()

Denkschrift

I. Allgemeines

Für die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße gilt das Europäische Übereinkommen vom 30. September 1957 über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR), das die Bundesrepublik Deutschland am 13. Dezember 1957 unterzeichnet hat. Durch das Gesetz vom 18. August 1969 (BGBl. 1969 II S. 1489, 1491) hat der Deutsche Bundestag mit Zustimmung des Bundesrates dem Übereinkommen gemäß Artikel 59 Absatz 2 Satz 1 des Grundgesetzes zugestimmt.

Auf der ADR-Vertragsstaatenkonferenz am 13. Mai 2019 in Genf wurde beschlossen, den Titel „Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR)“ in der Weise zu ändern, dass das Wort „Europäisches“ gestrichen wird. Völkerrechtlich tritt diese Änderung am 1. Januar 2021 in Kraft. Das Gesetz dient der Umsetzung auf nationaler Ebene.

II. Besonderes

Zu Artikel 1

Durch Artikel 1 wird dem in Genf am 13. Mai 2019 von der ADR-Vertragsstaatenkonferenz beschlossenen Protokoll zur Änderung des Europäischen Übereinkommens vom 30. September 1957 über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR) zugestimmt.

Zu Artikel 2

Artikel 2 ermächtigt das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, den Wortlaut des Übereinkommens in der durch das Protokoll geänderten Fassung im Bundesgesetzblatt bekannt zu machen.

Zu Artikel 3

Artikel 3 regelt das Inkrafttreten des Protokolls.

juris Lex QS
01062024 ()

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co. KG, Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin, www.heenemann-druck.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333

juris Lex QS
01062024 ()